

Erster Nationaler Kongress für Menschen mit Behinderungen in Brasilien

23. - 26. November 2009 in Penedo / Rio de Janeiro

Der Verband für Heilpädagogik und Sozialtherapie in Brasilien hat seinen Ersten Nationalen Kongress für Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen organisiert. Der Kongress findet vom 23. bis 26. November in Penedo, Bundesstaat Rio de Janeiro, statt. In Brasilien ist er Vorkämpfer für die Integration von behinderten Menschen der verschiedenen Einrichtungen und möchte ihnen einen Austausch und eine Erweiterung ihrer sozialen Beziehungen ermöglichen. Der Treffpunkt und die Aktivitäten finden hauptsächlich in der Associação Arcanjo Gabryel statt, eine der Einrichtungen die dem Verband angehören. Die Kongressteilnehmer sind im City Park Hotel, im Zentrum des behaglichen Städtchens, untergebracht.

Diese Stadt wurde aufgrund ihrer vielen Möglichkeiten Kunsthandwerks-Ateliers (z.B. Mosaik und Weberei) kennenzulernen, und auch Ausflüge zu Fuss unternehmen zu können, ausgewählt.

Der Besuch im Nationalpark Itatiaia mit Wanderwegen, Museumsbesuch und Picknick, steht auch auf dem Programm, welches zum grössten Teil von den Kongressteilnehmern selber erstellt wurde. Die Veranstaltung wird ihren Höhepunkt in einer Musik- und Capoeiraaufführung auf dem zentralen Platz des "Casa do Papai Noel" im Zentrum von Penedo erreichen.

Die Ziele des Kongresses sind:

- den Freundeskreis von wenigstens 60 Jugendlichen zu erweitern
- den Austausch zwischen den Jugendlichen und Erwachsenen der anthroposophischen Behinderteneinrichtungen und anderem zu fördern.
- den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, Mitgestalter und Mitorganisatoren einer Veranstaltung zu sein, wo sie selbst die Zielgruppe sind und wo sie ihre Fähigkeiten auszuwählen, Entscheidungen zu treffen und zu organisieren üben können
- Teilnahme an einer Veranstaltung mit künstlerischen Aktivitäten und Freizeit, die speziell für sie und von ihnen vorbereitet wurde
- Angebote kultureller Vorstellungen für die lokale Bevölkerung
- üben der Autonomie ohne die Präsenz der Familie.

Die Vorbereitung geschah in Versammlungen, die seit Februar 2009 einmal im Monat stattfanden. Diese wurden vom Verband geleitet und es nahmen 30 Jugendlichen aus São Paulo teil, die am Kongress als Teilnehmer eingeschrieben waren, sowie circa 12 Therapeuten, welche die Jugendlichen beim Kongress begleiten werden. Alle Versammlungen wurden in Protokollen, mit einer intensiven Teilnahme der jugendlichen an ihrer Ausarbeitung, festgehalten. Die Jugendlichen waren auch in verschiedenen Punkten für den Verlauf der Versammlung verantwortlich (z.B. in der Zeiteinteilung, Dokumentation auf dem Flip-Chart, etc.).

Im Mai und im August stellten die Teilnehmer das Projekt den betreffenden Eltern vor.

Nach dem Kongress wird am 3. Dezember das letzte Treffen mit den Eltern geschehen, wo die beteiligten Jugendlichen alles erzählen und Photos zeigen werden.

Da die Veranstaltung sehr hohe Kosten aufwirft, hat die Gruppe entschieden, für die Beschaffung von Geldmitteln für die Teilnahme zu arbeiten. Alle wirkten durch den Verkauf von Kunsthandwerk, Broten, Säften und die Verlosung von gewebten Textilien mit. Alles wurde von den Teilnehmern selbst hergestellt, die sich sehr engagierten um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Ausser der grossen Anstrengung der Jugendlichen, haben wir auch eine finanzielle Unterstützung von Stiftung Mahle aus Deutschland bekommen. Diese Hilfe garantiert 25% der Ausgaben. Zwei japanische Gruppen und einige Eltern haben Gelder gespendet um die Unterkunft derjenigen Teilnehmer zu bezahlen, die keine Mittel zur Verfügung haben. Eine grosse und schöne Bewegung!

Bis jetzt sind 88 Personen angemeldet.

Wir rechnen auch mit der speziellen Teilnahme von Thomas Kraus, Organisator der „Europäischen Kongresse für Menschen mit Behinderungen – In der Begegnung leben“ jetzt beim 1. Nationalen Kongress. Der Besuch dient auch der Vorbereitung des ersten Internationalen Kongresses, welcher im November 2010 in Brasilien stattfinden soll und der für etwa 300 Teilnehmer geplant wird.

Sao Paulo

16. November 2009

Verband für Heilpädagogik und Sozialtherapie in Brasilien

Paula Cardoso Mourão